

oder Ewige besazung allhir [in Perpignan ?]. alle Will beide Gubernator[en, Anne Marquis de Noailles, Gouverneur von Perpignan, und Thomas de Bagnols, Gouverneur von Castillet,] feu Mich geschriben Und ich fill goute frint Ze hoff habe. Auch die 2 fanen [Roll und Estavayer] so sich anerbotten Zen Meer zereysen uffs Minst Zuo lannt Werten In Jtalia Zichen Meüssen, Will Cazall [Casale Monferrato] grosse Meutery Und schir Ingenommen Worten auch kleine armada In Piemont Jst. Wirt den franzossen glich der Meinung [?] Endern."

Original. Text z.T. verworren und unleserlich, daher nicht alle Stellen gesichert.

AH 37, 82

47

[1646]

A

SCHREIBEN [VON HEINRICH I. ZURLAUBEN AN BEAT II. ZURLAUBEN]

"Es Wirt geweiß In frankrich hendell gäben Und die fugenten Werten sich Mit den hollender Von denen Man den friden haltet Enzwüschent Jnnen und dem spanier.

Wan der [Louis II de Bourbon] Printz [de Condé] Rebelist blibbt so Jst [Jacques de Stavay-] Mollondings Regement Wegen Jres Obristen [Laurent d'Estavayer-Montet] habhavirtt, da aber Erst Uns 5 Orten geholffen Werre Und der gelegenheit Uns ... [?] Zuo samben Und ein Regement machen. Wirt woll balt besazung geltten Und Defensive kriegen lernen. Will die prinzen entlich den Phaffen [Jules Mazarin?] nit Leiden Wellen.

H. [Nicolas de Nettancourt de Haussonville, Comte] Von Vaubecourt schribt verhoffendt glich Mir Zitoung Jr schriben Und Mir Wideroumb In perpignan Ze helfen. Jedoch besorge ich Mich Will Wir so Nach bim Meerr. Es seye geschehen, das bäst Jst Will Es witer den babst [Innozenz X.] Jst Directe. Wan Wirs uber das Meer lut dem 7 Articull der pintruss Zum pretext Nemen, Jst denen [gemeint den Kompagnien Estavayer und von Roll] Von Sollothourn auch Erleiden.

Jnter Nos. Dys Zum bericht das Jch Verstantten, Jr alle discreSSION brouchen, Und doch herbey Einest auch genougsam Enschoultigoung [Transgressionen] bey der Oberkeitt [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] geleytet Uff Welche Jch Mich Inskünfftig Wirt gelenert [?] haltten.

Unser Ortt, Und fint Zuo parys alls [Barthélemy] Rolandt etc., haben Vermeint Wir Wertten defence de Nous Cantons solicietieren, damitt sey Uns können klouben anhenken [?], Wans Mans vorsichtig houssen, Und Entlich dysen Winter gesantten [der eidg. Orte] schicke, gott geb des printzen Rebellion Geehe fort oder Nitt so Wertten Jr Wilkomen sein. H. Cardinall [Alessandro] Bichi deme Jch der tagen heimb gesoucht Zuo Carpentras, Und den heligen Nagell gesehen, daraus ein Ross Byss gemacht Jst, hatt Mich stattlich drachtuertt. des h. Brouder [Beat II.] gesundheit 2 Moll gethrowncken Und gesagt dyser Wort *Jl est Necessairre que Vostre frerre y Vienne Cest hiver Jl fault qu'il vienne Jl serra Cest hiver. Jch habe Jme gesagt, Wan Er Were Zuo Rom gewessen so wer der h. Br[ouder] die gesantschafft [der kath. Orte] angenommen sonst hab Ers abgeschlagen."*

Original
AH 37, 83

[1646]

A

BRIEF [VON HEINRICH I. ZURLAUBEN AN BEAT II. ZURLAUBEN]

Anbei übersende er ihm, [Beat II.], und seiner Schwester [Elisabeth Zurlauben] "2 Ablas Zeichen" der Hl. Anna, zu deren [Gedächtnisstätte in Apt in der Provence] er eine Wallfahrt unternommen, "damit sey Unser haus Erhalt Unnd Vor allen übell beheüte Und Us allen Nöten hellffe".

Zu einem späteren Zeitpunkt hoffe er, auch noch Reliquien von deren Gebeinen [für die St. Konradskapelle?] zu erhalten. Beinahe der ganze Körper der Hl. Anna ruhe seit bald 600 Jahren hier in einem Gewölbe. Dieses sei "Mitt dess Königs sigell Versiglet so baldt Mans Uffthout hatt Mir der bischoff [Modestus Villeneuve des Arcs] Versprochen Jndenck Ze sein".

Original
AH 37, 84 - Blatt 84^v leer